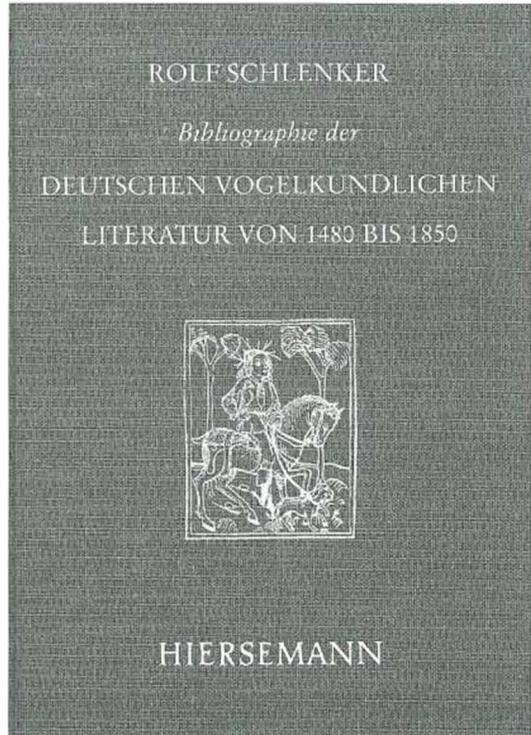


**SCHLENKER, ROLF (2004): Bibliographie der deutschen vogelkundlichen Literatur von 1480 bis 1850.**

Stuttgart. Anton Hiersemann-Verlag. XV + 241pp., 93 Abb. ISBN 3-7772-0425-0 = Hiersemanns Bibliographischen Handbücher Bd. 16. – 248,- Euro.

Mit diesem bemerkenswerten Werk schließt der Autor ROLF SCHLENKER eine wichtige Lücke in der ornithologiegeschichtlichen Literatur, denn seit Jahrzehnten wartet die Fachwelt auf eine Bibliographie der vogelkundlichen Literatur. ROLF SCHLENKER, der seit über 30 Jahren dem „Max-Planck-Institut für Ornithologie – Vogelwarte Radolfzell“ angehört, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der ornithologiegeschichtlichen Forschung, wobei die Schwerpunkte auf den Gebieten der ornithologischen Druckschriften und der Vogelmalerei liegen. Liebhabern der Ornithologie und Geschichtsforschung erschließt sich hier eine Fundgrube, zumal jeweils als letzter Eintrag die Bibliotheksstandorte angegeben worden sind. Damit erhält der Liebhaber von seltenen ornithologischen Büchern anders als bei klassischen Bibliographien die Chance diese auch problemlos aufzufinden und einzusehen.

ROLF SCHLENKER behandelt in seinem Werk 500 Titel in etwa 1000 Ausgaben, welche in öffentlichen und Spezialbibliotheken stehen. Damit wird ein sehr hoher Grad an Vollständigkeit erreicht. Zusätzlich zu den für Bibliographien üblichen Informationen führt ROLF SCHLENKER bis zu 6 Standorte auf. Bei den Abbildungen handelt es sich durchweg um illustrierte Titelseiten von großen Seltenheiten. Grundsätzlich werden die Themen Vogelkunde, Vogeljagd, Vogelfang, Vogelhaltung, Falknerei und Taubenzucht behandelt, wobei Einblattdrucke und Dissertationen nur ausnahmsweise berücksichtigt werden. Derartige Publikationen wurden von INGRID FAUST bereits im Jahre 1999 ebenfalls im Hiersemann Verlag veröffentlicht, während JOCHEN HÖLZINGER zur Zeit die deutschsprachigen ornithologischen Dissertationen bearbeitet.



Der Anton Hiersemann Verlag Stuttgart setzt mit diesem Werk die Tradition der Bibliographischen Handbücher fort und es verwundert deshalb vielleicht auch nicht, daß im gleichen Verlag bereits der berühmte „Nissen“: „Die illustrierten Vogelbücher. Ihre Geschichte und Bibliographie 1491-1943“ verlegt wurde und noch immer lieferbar ist!

WOLF-DIETER BUSCHING

### **KRETSCHMANN, KURT (1995): Entstehung der Lehrstätte für Naturschutz „Müritzhof“.**

Beiträge zur Geschichte des Naturschutzes in Mecklenburg-Vorpommern, Heft 2. 71 S. Verlag Lenover, Neustrelitz. ISBN 3-930164-11-6. Preis: 4,95 €.

Das Ehepaar ERNA und KURT KRETSCHMANN gelten als die Eltern der ostdeutschen Naturschutzbewegung. Inzwischen sind sie mit dem Europäischen Naturschutzpreis geehrt worden.

In dem vorliegenden Heft erzählt KURT KRETSCHMANN die Entstehungsgeschichte der ostdeutschen Lehrstätte für Naturschutz „Müritzhof“ und deren Aktivitäten in den Anfangsjahren, wobei wir auch etwas über den Beitrag des verdienten Naturschützers und damaligen Leiters des Warener Museums, KARL BARTELS, erfahren. KURT KRETSCHMANN hat dieses Stück deutscher Naturschutzgeschichte gelebt und niemand kann mit mehr Berechtigung und Sachkenntnis darüber berichten als er! Auch das Lehrprogramm aus dem Jahre 1955 wird vorgestellt. Ein Bildteil verdeutlicht die Arbeiten und lässt bei den Älteren Erinnerungen aufkeimen.

Im Anschluß wird der von KRETSCHMANN verfaßte Nachruf auf KARL BARTELS aus den heute kaum noch verfügbaren „Neuen Mecklenburgischen Monatsheften“ nochmals abgedruckt.

Ein Nachwort von B. JUNGHANS, erstmals im „KOSMOS“ 1994, Heft 5, erschienen, sowie ein „Samstagsgespräch mit KURT KRETSCHMANN“ aus der Märkischen Oderzeitung vom 16./17. April 1994 (Autor: BERND RÖSELER) verdeutlichen noch einmal anschaulich die Rolle, die das Ehepaar Kretschmann im ostdeutschen Naturschutz gespielt hat.

JOACHIM NEUMANN

### **BERGNER, KLAUS (Redaktion, 2005): Renthendorf/Hellborn. Ein Heimatbuch aus den Tälern**

Herausgeber: Gemeinde Renthendorf, Herstellung: Druckerei Richter, Stadtroda; 256 S. gr. 8°, 16 S. Farbbilder, Beilage Flurkarten, 15.- Euro. - Bezug durch Brehm-Gedenkstätte oder Gemeindeamt 07646 Renthendorf

Für wenig Geld wird hier viel geboten: eine Gemeindechronik von der Steinzeit bis zum Jahr 2005 (S. 10-75), Schulgeschichte (S. 115-140), Landwirtschafts- und Vereinsleben (S. 141-183), Bauschichtliches (S. 184-231), über Sitten und Sagen (S. 232-248). Fast alle Kapitel sind verlebendigt durch historische Quellentexte und Fotos sowie durch Originalbeiträge von Bürgern. Der Band ist geschmackvoll aufgemacht mit durchgehend Kunstdruck und solider Bindung.

Als irgendeine Lokalhistorie fände er hier trotzdem keine Erwähnung, dächten nicht Ornithologen beim Ortsnamen Renthendorf sogleich an die BREHMS. Über sie handelt nicht nur ein Hauptkapitel (S. 94-114); an mehreren Stellen brechen unvermeidlich Bezüge zu dieser berühmten Familie durch: "Kirche und Pfarrer" (S. 76-93) zitiert chronistische Texte von C. L. BREHM; seine Predigtkanzeln (Farbseite 4) und der Abbrand seiner Kirche 1958 (S. 67 und 89) sowie die legendäre Vogelbeobachtungswarte "Ahörner" (Farbseite 15) werden im Bild gezeigt. Ein Dokument zur Verleihung des Namens "Brehmschule" 1946, eine Liste "Brehmschüler und ihre Lehrer" (S. 124, 128), ein Bericht "Der Förderkreis Brehm e.V." (S. 183), eine Farbseite mit philatelistischen Extras der Jubiläumsjahre 1979, 1984, 1987, 1989 sowie ein Beitrag von THOMAS PETER zur Lokal-Avifauna (S. 109-111) verknüpfen die Orts- mit der Ornithologiegeschichte.

Aus dem Brehm-Hauptabschnitt sind die autobiographischen Texte von BERTHA BREHM (S. 103-107) und die Geschichte des Brehmhauses (S. 111-114) nennenswert. Im übrigen findet man hier wie in den Kapiteln "Chronik" und "Kirche" Wiederabdrucke bekannter Arbeiten, deren Erstpublikationen entweder nicht im "Quellennachweis" (so DATHE 1989, HEGNER 1948) oder überhaupt nicht angegeben werden. Die Kirchen-Chronik C. L. BREHMS und der Vortrag "CHRISTIAN LUDWIG BREHMS Wirken als Gemeindepfarrer" (FRANCK 1988) sind in "Beiträge zur Vogelkunde" 30 und 34 publiziert; die Zeitschrift ist dem Buchredakteur offenbar unbekannt. Zu den Abbildungen von ALFRED BREHMS ägyptischen Tempelinschriften (S. 114) decken sich Ortsangaben zwischen Text und Bild nicht; hierzu vorliegende Literatur bleibt unerwähnt. Im Abschnitt "Der Bau der Kirche in Hellborn von CH. L. BREHM" (S.87 f.) widersprechen sich die Fundortangaben unter der Überschrift und im "Quellennachweis". Zu ALFRED BREHMS "Lindenrede" (S. 101 f.) existieren ganze fünf gedruckte Vorlagen: Teildrucke 1929, 1952, 1979, der Gesamtwortlaut 1929 und 1984 - nicht eine davon wird

genannt. Hier weiß aber der Bearbeiter doch Bescheid, denn er schreibt aus dem Amtsblatt der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen 1984 die Einleitung wortwörtlich ab. Was er durchaus tun könnte, gäbe er die Herkunft an.

Entschuldigend könnte man einwenden, das Buch sei für die Gemeinde bestimmt; demgemäß spricht die Bürgermeisterin im Vorwort ihre "*Bürgerinnen und Bürger*" als Adressaten an. Indessen: Gerade Renthendorfer Bürger freuen sich am mindestens deutschlandweiten Ruhm ihres Ortes aufgrund der Brehm-Geschichte. Diesen Lesern hätte man zeigen können, wie ihr Heimatdorf seit Jahrzehnten im wissenschaftlichen Schrifttum präsent ist. Außerdem mußte von vornherein mit Interesse für das Buch über Gemeindegrenzen hinaus gerechnet werden. Diesem Interesse entspricht schon die Auflage von nur 800 Exemplaren nicht. Und der Umgang mit den Quellen erst recht nicht.

HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blätter aus dem Naumann-Museum](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Busching Wolf-Dieter, Neumann Joachim,  
Haemmerlein Hans-Dietrich

Artikel/Article: [Rezensionen 139-141](#)